

gen". Ihren klassischen Ausdruck fand die Idee des *proletarischen Internationalismus* in dem Schlußsatz des „M.“ „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“, der zum Schlachtruf der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung geworden ist. Ausgehend von den Positionen des proletarischen Internationalismus, begründeten Marx und Engels die Rolle der Arbeiterklasse jedes Landes. Als Teil des internationalen Proletariats und fest eingegliedert in den internationalen Klassenkampf, hat sie die Aufgabe, die eigene Bourgeoisie zu stürzen, die Führung der Nation zu erkämpfen und sich selbst als Nation zu konstituieren. Das „M.“ wurde unzähligmals neu gedruckt und in fast alle Sprachen übersetzt. Bereits 1890 nannte Engels es „das weitest verbreitete, das internationalste Produkt der gesamten sozialistischen Literatur“. Die geschichtliche Entwicklung hat die Lebenskraft der Ideen des „M.“ bewiesen. Heute ist es über die ganze Welt verbreitet. Den wesentlichen Inhalt des „M.“ gab W. I. Lenin mit den Worten wieder: „Mit genialer Klarheit und Ausdruckskraft ist in diesem Werk die neue Weltanschauung umrissen: der konsequente, auch das Gebiet des gesellschaftlichen Lebens umfassende Materialismus, die Dialektik als die umfassendste und tiefste Lehre von der Entwicklung, die Theorie des Klassenkampfes und der welthistorischen revolutionären Rolle des Proletariats, des Schöpfers einer neuen, der kommunistischen Gesellschaft.“

Manipulierung —*■ geistige Manipulierung

Manöver: 1. größere kriegsmäßige Übung für die Streitkräfte;

taktische oder operativ-taktische (meist zweiseitige) Truppenübung größeren Rahmens unter gefechtsmäßigen Bedingungen. 2. organisierte Bewegung von Streitkräften mit dem Ziel, sie dem Gegner gegenüber in eine vorteilhafte Lage zu bringen oder sie den Schlägen des Gegners zu entziehen.

Maoismus (die „Ideen Mao Tse-tungs“): ideologisch-theoretische Auffassungen der chinesischen Führer um Mao Tse-tung. Der M. ist eine antileninistische politische Strömung. Wesenszüge des M. sind Großmachtchauvinismus (→ Chauvinismus) und Antisowjetismus (→ Antikommunismus). Er ersetzt den Marxismus-Leninismus durch die großmachtchauvinistischen Ziele der chinesischen Führer um Mao Tse-tung und ist bestrebt, die antiimperialistische revolutionäre Bewegung für diese Ziele auszunutzen bzw. die Vorherrschaft über sie zu erreichen. Die maoistische Politik tarnt sich mit pseudorevolutionären Phrasen, ist pragmatisch und prinzipienlos. Der M. ist eine kleinbürgerliche, nationalistische Ideologie. Er ist ein eklektisches Gemisch aus einzelnen aus dem Zusammenhang gerissenen vulgarisierten marxistisch-leninistischen Leitsätzen, kleinbürgerlichem Sozialismus, insbesondere Proudhonismus, kleinbürgerlich-bäuerlichen, halb volkstümlichen und halb abenteuerlichen Auffassungen, anarchistischen und trotzkistischen Ansichten sowie Lehren der feudalen chinesischen Philosophie und Morallehre, vor allem des Konfuzianismus. Wesentliches Moment ist der traditionelle Sinozentrismus (China = Reich der Mitte, d. h. Mittelpunkt der Welt), der Han-Großmachtchauvinismus (han =